

# Der Bote vom Remsthal.

## Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

## G m ü n d und W e l z h e i m.

Erscheint Montag, Mittwoch und Samstag; kostet vierteljährl. 24 fr.; Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 fr.

Nro. 32.

Mittwoch den 15. März

1848.

### Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

**G m ü n d.**  
(Vorladung zum Gant-Verfahren.)

In den unten genannten Gant-sachen wird die Schulden-Liquidation, verbunden mit dem Vergleich eines Borg- oder Nachlass-Vergleiches, an den beigeetzten Tagen vorgenommen. Hierbei haben Gläubiger und Bürgen, so wie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf dem betreffenden Rathhause mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, können auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, so wie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich, noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten.

Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Die Schulden-Liquidation findet statt in der Gantsache

I.  
des **Johann Georg Grau**,  
Bürgers in Rupperts-  
hofen  
Oberamts Gaildorf,

und Bauern zu Spraitbach,  
Mittwoch den 29. März 1848.,  
Vormittags 8 Uhr;

II.  
des **Jakob Nagel**  
zu Beutenhof,  
Gemeindeverbands Spraitbach,  
Donnerstag den 30. März 1848.,  
Vormittags 7 Uhr;

III.  
des **Johann Georg Kümmerle**,  
Bürgers zu Ebersbach,  
Oberamts Göppingen,  
und Fuhrmannes zu Gmünd,  
Freitag den 31. März 1848.,  
Vormittags 7 Uhr;

IV.  
der Wittve des  
**Benedict Scherrenbacher**  
von Rechberg,  
Auguste, geb. Müller,  
Donnerstag den 6. April 1848.,  
Vormittags 7 Uhr;

V.  
des **Sebastian Stegmaier**,  
Bürgers und Söldners  
in Schönhardt,  
Gemeindeverbands Jggingen,  
und dessen Ehefrau,  
Theresa, geb. Kuhn,  
Freitag den 7. April 1848.,  
Vormittags 8 Uhr.  
Den 28. Febr. 1848.  
Oberamts-Richter  
**Straub.**

W e l z h e i m.  
(Schulden-Liquidation.)  
In der Gantsache des  
† **Friedrich Frits**,

Tagelöhners von Rattenharz, wird die Schulden-Liquidation mit den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Dienstag den 28. März 1848.,  
Vormittags 8 Uhr,  
auf dem Rathhause in Waldhausen vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt, ihre Forderungen durch schriftlichen Recess in dem einen wie in dem andern Falle, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaigen Vorzugsrechte, anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers, der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten. Den 26. Febr. 1848.

K. Oberamts-Gericht.  
**Siller.**

W e l z h e i m.  
(Schulden-Liquidation.)  
In der Gantsache des

**Johann Haas,**

Schmieds von Unterschlechtbach, wird die Schulden-Liquidation mit den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am Mittwoch den 29. März 1848.,

Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Unterschlechtbach

vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt, ihre Forderungen durch schriftlichen Reces in dem einen wie in dem andern Falle, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte, anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Den 22. Febr. 1848.

K. Oberamts-Gericht.  
**Siller.**

**W e l z h e i m.**

(Schulden-Liquidation.)

Ueber das Vermögen der

weil. **Josefa Frij,**

Wittve des Georg Frij von

Gebenweiler,

ist der Gant rechtskräftig erkannt, und zur Schulden-Liquidation Tagfahrt auf

Samstag den 8. April d. J., bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen, sowie überhaupt alle Personen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen machen wollen, werden hiemit vorgeladen, bei dieser Verhandlung

Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Kaiserbach persönlich, oder durch gehörig

Bevollmächtigte zu erscheinen, oder wenn voraussichtlich ihre Forderungen keinem Anstand unterliegen, durch Einreichung schriftlicher Recesse zu liquidiren, und die Documente, worauf sich die Forderungen, sowie die etwaigen Vorzugsrechte gründen, in der Urschrift vorzulegen.

Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, wird im Fall eines Vergleichs, so wie in Hinsicht auf Genehmigung des Verkaufes der Liegenschaften angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten.

Die nicht angezeigten Forderungen werden in der nächsten Gerichtssitzung durch Präclusiv-Bescheid von der Masse ausgeschlossen.

Den 8. März 1848.

K. Oberamtsgericht.  
**Wollaib, G.A.B.**

**W e l z h e i m.**

(Schulden-Liquidation.)

Ueber das Vermögen des

**Friedrich Lettenmaier,**

Zimmergesellen auf der Manholzer

Sägmühle,

ist der Gant rechtskräftig erkannt, und zur Schulden-Liquidation Tagfahrt auf

Montag den 10. April d. J., bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen, sowie überhaupt alle Personen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen machen wollen, werden hiemit vorgeladen, bei dieser Verhandlung Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Pfsalbronn persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder wenn voraussichtlich ihre Forderungen keinem Anstand unterliegen, durch Einreichung schriftlicher Recesse zu liquidiren, und die Documente, worauf sich die Forderungen, sowie die etwaigen Vorzugsrechte gründen, in der Urschrift vorzulegen.

Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, wird im Fall eines Vergleichs, sowie in Hinsicht auf Genehmigung des Verkaufes der Liegenschaften angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten.

Die nicht angezeigten Forderungen werden in der nächsten Gerichtssitzung durch Präclusiv-Bescheid

von der Masse ausgeschlossen. Den 9. März 1848.

K. Oberamts-Gericht.  
**G.A.B. Wollaib, A.B.**

**W e l z h e i m.**

(Schulden-Liquidation.)

Ueber das Vermögen des weil. **Joh. Fried. Haller**

von Mannenberg,

ist der Gant rechtskräftig erkannt, und zur Schulden-Liquidation Tagfahrt auf

Montag den 17. April 1848. bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen, sowie überhaupt alle Personen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen machen wollen, werden hiemit vorgeladen, bei dieser Verhandlung

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus zu Rudersberg persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder wenn voraussichtlich ihre Forderungen keinem Anstand unterliegen, durch Einreichung schriftlicher Recesse zu liquidiren, und die Documente, worauf sich die Forderungen, sowie die etwaigen Vorzugsrechte gründen, in der Urschrift vorzulegen.

Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, wird im Fall eines Vergleichs, so wie in Hinsicht auf Genehmigung des Verkaufes der Liegenschaften angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten.

Die nicht angezeigten Forderungen werden in der nächsten Gerichtssitzung durch Präclusiv-Bescheid von der Masse ausgeschlossen.

Den 9. März 1848.

K. Oberamts-Gericht.  
**G.A.B. Wollaib, A.B.**

**G m ü n d.**

(Waizen-Verkauf.)

Von dem hier noch gelagerten ausländischen Waizen ist wieder ein Quantum zum Verkaufe ausgesetzt, welcher in Parthien bis zu 3 Centnern gegen baare Bezahlung des laufenden Preises allmählig abgegeben wird.

Den 15. März 1848.

Königl. Kameral-Amt.



**G m ü n d.**  
**(Haus- und Garten-**  
**Verkauf.)**

Das zweistöckige Wohngebäude nebst 4,4 Rthn. Garten des Goldarbeiter Dominikus Forster in der Lebergasse neben Fuhrmann Fink und Polizeidiener Schaufstein ist im Exekutionswege zu verkaufen, zu welchem Ende

Samstag den 1. April d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
eine Aufstreichs-Verhandlung auf dem hiesigen Rathhause stattfinden wird.

Den 26. Febr. 1848.  
Stadtschultheißen-Amt.  
**Steinhäuser.**

**A l f d o r f.**

**(Gläubiger-Vorladung.)**  
Zur außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens des

**Georg Heine,**

Wegers von Alldorf,  
ist Tagfahrt auf

Dienstag den 18. April 1848.,  
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, wozu diejenigen, welche Ansprüche an ihn zu machen haben, bei Gefahr der Nichtberücksichtigung ihrer Forderungen hiemit vorgeladen werden. Von den schriftlich liquidirenden Gläubigern wird angenommen, daß sie der Mehrzahl ihrer Kategorie in Allem, was verhandelt wird, beitreten.

Den 4. März 1848.  
K. Amts-Notariat  
Lorch.

**W e l z h e i m.**

**(Fahrrik-Verkauf.)**



Aus der Gantmasse des Gottlieb

Becker, Zeugschmieds hier, wird am

Donnerstag den 23. März d. J.,  
von Morgens 8 Uhr an,  
im öffentlichen Aufstreich gegen baar Geld verkauft:

- 1 silberne Cylinders-Uhr;
- verschiedene Bücher;
- Betten, Leinwand, Küchen-Geschirr, Schreinwerk, Faß- und Band-Geschirr, Allgemeiner Hausrath, Feld- und Hand-Geschirr;
- ca. 3 Eimer Obstmost;

1 Kuh;  
Allerlei Vorrath und Küchen-speisen.

Der Verkauf findet in der Behausung des Becker statt.

Ferner wird bei Vornahme des Liegenschafts-Verkaufs

am 29. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auch zugleich das vorhandene Eisenwaren-Lager

des ic. Becker im Ganzen zum öffentlichen Verkauf gebracht, und Käufer, Auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen versehen, werden nun hierzu eingeladen.

Den 28. Februar 1848.

Stadtrath.

**B a r g a u,**

Oberamts-Bezirks-Gmünd.

**Gebäude- und Liegen-**  
**schafts-Verkauf.**

Am Montag den 20. März,

Mittags 12 Uhr,

wird auf dem Rathhaus nach der Vorschrift des Exekutions-Gesetzes nachbenannte Liegenschaft des

Johann Grennauer,

Tagelöhner dahier,

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, und zwar:

**G e b ä u d e:**

ein einstöckiges Wohnhaus in der Rabgasse neben dem Weg und Matth. Stegmaier, Nr. 2., nebst dabei befindlichen 6,0 Rthn. Hofraum und Gumpbrunnen, mit Realrecht,

Brand-Vers.-Anschlag

500 fl.

36,9 Rthn. Garten beim Haus;

$\frac{2}{5}$  Morg. 42 Rthn. Acker im Struthfeld,

$\frac{2}{8}$  Morgen im hintern Bühl,

$\frac{4}{8}$  Morgen im Giglins,

$\frac{5}{8}$  Morgen 15,0 Rthn. Wiesen und Länder in den untern Bachwiesen,

$\frac{1}{8}$  Morgen Länder in der Lie-

$\frac{5}{8}$  Morgen Wiesen im Feuerbach;

auf der Markung Oberbettringen;

$\frac{2}{8}$  Morgen in Gieglin-Acker:

auf der Markung Zimmern:

$\frac{7}{8}$  Morgen Acker.

Den 25. Febr. 1848.

Gemeinderath.

vdt. Schultheiß

Barth.

**D u r l a n g e n.**

**(Liegenschafts-Verkauf.)**

Bei der heute vorgenommenen Schulden-Liquidation des

Georg König,

Wagners dahier,

ist beschloffen worden, daß die in dieser Gantmasse vorhandenen Liegenschaften, wie solche in den Nummern 134. 138. und 144. dieses Blattes von 1847. näher beschriebene sind,

Mittwoch den 22. März d. J.,  
Mittags 12 Uhr,  
auf dem Rathhaus dahier zum wiederholten, aber letzten Verkauf gebracht werden sollen.

Hievon werden nun Kaufs-Liebhaber, auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, mit dem Anhange in Kenntniß gesetzt, daß nach geschlossener Verhandlung kein weiteres Angebot mehr angenommen wird.

Den 29. Febr. 1848.

Schultheiß König.

**D u r l a n g e n.**

**(Schafwaide-Verleihung.)**



Die Sommer-Schafwaide

in der Parzelle Thanau wird am Freitag den 24. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

von Ambrosi bis Jakobi d. J. auf dem Rathhause dahier verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 3. März 1848.

Schultheißen-Amt.

König.

Hinterweiler Reckberg.

**(Liegenschafts-Verkauf.)**

Die in der Gantmasse des

Franz Josef Stüh,

Maurermeisters zu Hinterweiler Reckberg

vorhandene Liegenschaft bestehend in einem einstöckigen Wohnhaus in der Säugasse;

**G a r t e n:**

5,2 Ruthen Gemüsegarten beim Haus,

9,1 Rthn. Gras- und Baumgarten beim Haus,

25,1 Rthn. Gras- und Baumgarten am Schloßberg;

**L ä n d e r:**

20,8 Rthn. Schorland in den Gröblen;

**W i e s e n :**

$\frac{1}{8}$  Morg. 6,6 Rthn. im Ge-  
stündich;

**A c k e r :**

$\frac{3}{8}$  Morg. 10,2 Rthn. auf dem  
äußern Bilgis,

$\frac{1}{8}$  Morg. 3,3 Rthn. in der  
Dorn,

$\frac{2}{8}$  Morg. 21,2 Rthn. ebenda-  
selbst,

29,6 Rthn. ferner allda,

12,9 Rthn. hinter dem Berg,

14,1 Rthn. ebendasselbst,

wird am

Donnerstag den 23. März 1848.,

Nachmittags 2 Uhr,

im gewöhnlichen Geschäfts-Lokal  
zu Hinterweiller Rechberg zum Ver-  
kauf gebracht werden.

Kaufslustige, welche mit dem  
Bemerkten eingeladen werden, daß  
dieser der letzte Verkauf ist, haben  
sich mit Prädikats- und Vermö-  
gens-Zeugnissen zu versehen.

Den 3. März 1848.

Gemeinderath.

vd. Schultheiß  
S herr.

**S c h ö n h a r d t,**

Schultheißerei Jggingen.

**(Liegenschafts- u. Fahr-  
niß-Verkauf.)**

Die in der Gantmasse des  
Sebastian Stegmaier,  
Bürgers und Soldners  
in Schönhardt,

vorhandene ganz wenige Fahr-  
niß und Liegenschaft, bestehend in  
a) Liegenschaft:

$\frac{2}{3}$  an einem 2stöckigen Wohn-  
haus und Scheuer unter einem  
Dach;

7,4 Ruthen Gemüßgarten beim  
Haus,

8 Rthn. Gras- und Baumgar-  
ten beim Haus,

4,2 Ruthen Gemüßgarten beim  
Haus,

10,3 Rthn. allda,

**A c k e r :**

$1\frac{1}{8}$  Morg. 26 Rthn. im Wolfs-  
Acker,

$1\frac{1}{8}$  Morg. 24,2 Rthn. Acker  
im Bullensfeld,

$1\frac{1}{8}$  Morg. 37,0 Rth. Acker im  
Bullensfeld,

**W i e s e n :**

$1\frac{1}{8}$  Morg. 17 Rthn. Wiese im  
Hummelsberg,

$1\frac{1}{8}$  Morg. 9,6 Rthn. im Böls-

ling, auf Jgginger Markung,  
 $\frac{1}{8}$  Morg. 42 Rthn. Acker im  
Lindich, auf Heuchlinger Mar-  
kung,

$1\frac{1}{2}$  Jauchert Acker im Haubant,  
wird am

Montag den 27. März d. J.,  
Mittags 12 Uhr,

in dem Wohnzimmer des Gemein-  
derath Knödler in Schönhardt nach  
den Vorschriften des Exekutionsge-  
setzes verkauft. Zu dieser öffent-  
lichen Verkaufs-Verhandlung wer-  
den die Liebhaber, auswärtige mit  
Vermögens- und Prädikatszeug-  
nissen versehen, eingeladen.

Jggingen, 26. Febr. 1848.

Schultheißen-Amt.  
Schmid.

**J g g i n g e n.**

**(Eigenschafts- u. Fahr-  
niß-Verkauf.)**

Die in der Gantmasse des  
Johannes Stüh,

Bürgers und Schuhmachers  
von Jggingen,

vorhandene Liegenschaft, so wie  
auch einige wenige Fahrniß im  
Anschlag von 4 fl. 46 fr., wird am  
Dienstag den 28. März d. J.,

Mittags 12 Uhr,

auf dem Gemeinderathszimmer  
dahier nach den Vorschriften des  
Exekutionsgesetzes verkauft.

Die Liegenschaft besteht in:

$\frac{2}{3}$  an einem Wohnhaus in der  
Pfalzgasse, zwei Stocwerke,

$\frac{1}{8}$  Morg. 36 Rthn. Gras- und  
Baumgarten in Sturzgärten,

am Weg, No. 10.

16 Rthn. Gras- und Baum-  
garten hinter dem Haus,

8 Rthn. Gemüßgarten hinterm  
Haus;

**A c k e r :**

$\frac{1}{2}$  Morg. 26,0 Rthn. Acker, in  
Steinesfuhrles-Acker,

$1\frac{1}{8}$  Morg. auf der Viehwaide  
Birch,

Zu dieser öffentlichen Verkaufs-  
Verhandlung werden die Liebha-  
ber, auswärtige mit Vermögens-  
und Prädikatszeugnissen versehen,  
eingeladen.

Schultheißen-Amt.  
Schmid.

**L o r c h.**

**(Hofguts-Verkauf.)**

Nachdem sich zu dem Hofguts-  
Verkauf des Bauern

(Hiezu eine Beilage.)

Jakob Nischholz,  
vom Mezelhof, hiesigen Stabs,  
kein Liebhaber gezeigt hat, so wird  
dasselbe, bestehend in:

der Hälfte an einem 2stöckigen  
Bauernhaus mit Scheuer und  
Wagenhütte auf dem Mezel-  
hof,

$\frac{5}{8}$  Morg. 9,2 Rthn. Garten,

$10\frac{1}{8}$  Morg. 42,0 Rthn. Acker,

$2\frac{1}{8}$  Morg. 31,0 Rthn. Wiesen,  
am Freitag den 24. März 1848.,

Vormittags 9 Uhr,  
auf hiesigem Rathhaus wiederholt  
zum Verkaufe gebracht, wozu die  
Liebhaber hiemit eingeladen sind.

Den 6. März 1848.

Gemeinderath.  
Dessen Vorstand:  
Schultheiß Seeger.

**F r i k e n h o f e n ,**  
D. A. Gaildorf.

**(Liegenschafts-Verkauf.)**

Die Liegenschaft des in Gant  
gerathenen

Ludwig Bauer,  
Mezgers von hier,

bestehend in:

einem 2stöckigen Wohnhaus, im  
Anschlag von 500 fl.

46 Rthn. Gemüs-, Gras- und  
Baumgarten 70 fl.

2 Morgen 3 Brtl. 5,8 Ruthen  
Wiesen und Hansland, mit

2 Viertel 3,2 Ruthen Waid  
mit Holz 165 fl.

$\frac{1}{8}$  Morg. 38,8 Rth. Acker 62 fl.  
Zusammen 797 fl.

wird am

Mittwoch den 22. März d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im öffent-  
lichen Aufstreich verkauft, wozu  
die Kaufsliebhaber, auswärtige  
mit Vermögens- und Prädikats-  
Zeugnissen versehen, eingeladen  
werden.

Den 21. Febr. 1848.

Gemeinderath.

**S e u b a c h.**

**(Geld auszuleihen.)**

1750 fl.



Pflegschaftsgeld hat  
gegen gesetzliche  
Sicherheit und 5%

Verzinsung bis nächst Georgi aus-  
zuleihen

Den 28. Febr. 1848.

J. M. Mayer,  
Fabrikant.

G m ü n d.

Als ein mit meiner Familie nächst Betheiligtster an dem Brand-Unglücke verfloffenen Sonntags sehe ich mich pflichtmäßig bewogen, der hiesigen verehrlichen Einwohner-schaft, den Verwandten und dem Turnverein, hiemit meinen wärmsten Dank auszusprechen für die so schnell geleistete Hülfe. Möge Gott Jedem vor solcher Gefahr bewahren!

Am 13. März 1848.

Michael Köhler,  
auf dem Thürlsteg.

G m ü n d.

Für die so schnelle Hülfeleistung bei dem großen Brand-Unglücke sagen wir der hiesigen Einwohner-schaft, sowie auch dem hiesigen Turnverein, insbesondere aber auch dem Herrn Bäcker Waibel für das so schnelle Herbeieilen den verbindlichsten Dank.

Josef Weitmann's Wittwe  
nebst ihren 5 Kindern.

G m ü n d.

Für die schnelle Hülfeleistung bei dem großen Brand-Unglücke sagen wir der hiesigen Einwohner-schaft, wie auch dem hiesigen Turn-Verein den verbindlichsten Dank.

Ade, Silberarbeiter.  
Ursula Herzer, Wittwe.  
Brexler, Zimmermann.  
G. F. Spindler, Silb.  
Arnold, Goldarb.  
Schaufstein, Schuhm.

G m ü n d.

Den — bei der Franz. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft des Phönix — Versicherten des Gmünder Oberamts kann der Unterzeichnete — erhaltenen Nachrichten aus Paris gemäß — die volle Versicherung geben, daß die Gesellschaft mit ihrer genugsam bekannten, gewissenhaften Pünktlichkeit fortfahren wird, ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen, und dies um so mehr, als ihre Stellung und mächtige Garantien durch die eingetretenen Ereignisse sich nicht im mindesten geändert haben.

Der Agent  
für den Oberamts-Bezirk:  
K ö h e r.

G m ü n d.

Bei Unterzeichnetem ist zu haben ein großes

**Illustriertes Gedenkblatt**  
an das  
**verhängnißvolle Jahr**  
1847.

enthaltend bildliche Darstellungen der wichtigsten Ereignisse desselben von der Hand des rühmlich bekannten Malers Nisle, nebst beschreibendem Text.

Preis für ein schwarzes Exemplar à 9 fr.  
für ein colorirtes à 15 fr.

**C. F. Dipper,**  
Buchbinder, Tapezier  
und  
Galanterie-Arbeiter.

G m ü n d.

Bei Unterzeichnetem sind

**Kofarden**

Schwarz-Roth-Gold  
in beliebiger Größe zu haben.

Jg. Weitmann,  
bei der Rose.

G m ü n d.

Einige junge Leute werden in Kost und Logis angenommen bei  
J. Holzwarth, Wittwe.

G m ü n d.

Ungefähr 30 Ctr. gutes unbesregnetes Dehm d verkauft  
J. Holzwarth, Wittwe.

Bartholomä.

Einen vollständigen Wagner-Handwerkszeug sammt Hobelbank und Drehstuhl hat billig zu verkaufen

Amtsbote Gordon.

Oberamt G m ü n d.

**(Mahl- und Säg-Mühle-Verkauf.)**

Der Unterzeichnete ist gesonnen, am

Montag den 27. März d. J. seine an der Straße von Muthlangen nach Durlangen an dem Flüsschen Lein gelegene Mahl- und Säg-Mühle im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.



Die Mahl-Mühle enthält  
2 Mahlgänge und 1 Gerbgang;

die Säg-Mühle ist nach neuerer Art kürzlich eingerichtet worden;

das Mühl-Gebäude enthält die nöthigen Wohnungen und ist dreistöckig;

neben der Mühle befindet sich eine Scheuer, ein besonderer Bau, worin eine Branntweinbrennerei eingerichtet ist; bei der Mühle sind

ca. 10 Morgen Güter und Wald.

Besonders muß bemerkt werden, daß das ganze Jahr gemahlen werden kann und die Früchte zur Mühle gebracht werden.

Die Mühle ist freies Eigenthum ohne alle Belastung, und sämtliche Gebäude sind von dem Besitzer in gutem Stande erhalten, und hat sich der jeweilige Besitzer das ganze Jahr über immer fortwährenden Mahlgäste zu erfreuen.

Das Anwesen kann täglich eingesehen und auch vor diesem anberaumten Termin ein Kauf abgeschlossen werden.

Auswärtige haben sich mit amtlich beglaubigten Vermögens-Zeugnissen zu versehen und an obenbenanntem Tage

Mittags 3 Uhr

im Gastwirthshaus zum Lam in Durlangen einzufinden.

Hierzu ladet ein

Den 9. März 1848.

Mühle-Besitzer  
Benz.

Untergröningen.

Eine beinahe noch neue Lein-Puzmühle, welche täglich bei Herrn Kaufmann Wiedenmayer in Gschwend besichtigt werden kann, verkauft billig

Verwaltungs-Actuar  
Piffenmaier.

G m ü n d.

2 Krautländer oberhalb der Kunstmühle sind zu verpachten; von Wem? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Sogleich oder bis nächst Georgi kann bei mir ein sehr angenehmes Logis gemiethet werden.

F. Schabel,  
Rothgerbermeister.

G m ü n d.

Im unteren Stock habe ich ein heizbares Zimmer zu vermieten. Auf Verlangen können auch Bett und Möbeln dazu gegeben werden.

Anton Beißwingert,  
in der Bocksgasse.

G m ü n d.

Ein angenehmes Logis, je nach Verlangen mit Bett und Möbeln, für einen ledigen Herrn oder eine kleine Familie ist sogleich oder bis Georgi der Vermietung ausgesetzt; wo? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Eine ca.  $\frac{3}{4}$  Morgen messende Hopfen-Plantage wird auf 6 Jahre zu verpachten gesucht.

Will dieselbe nicht als solche benützt, so kann sie auch als Acker angebaut werden. Liebhaber hiezu wollen sich wenden an

Schullehrer Gold.

G m ü n d.

Ein Landmann sucht gegen gute zweifache Versicherung sogleich 225 fl. aufzunehmen.

Näheres sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Gegen doppelte Sicherheit suche ich aus Auftrag ein Capital = Anlehen von —. 4000 fl.

Rathschreiber  
Müleisen.

G m ü n d.

Man bittet um die Zurückgabe einer grünen Kappe mit schwarzem Pelz, die am Fastnacht-Dienstag im weißen Hahnen vom Orchester weggenommen wurde.

Bogelmann, Musikus.

## An die Württemberger.

Seine Majestät der König haben einen Theil der verfassungsmäßigen Verwaltungsdepartements neu zu besetzen geruht, und es ist demnach das Departement der Justiz dem Abgeordneten Römer, das Departement des Innern dem Abgeordneten Duvernoy, das Departement des Kirchen- und Schulwesens dem Dr. P. Pfizer und das Departement der Finanzen dem Abgeordneten Goppelt anvertraut.

Im vollen Bewußtsein der Schwierigkeit ihrer Aufgabe und der gegen König und Vaterland übernommenen Pflichten treten die durch das allerhöchste Vertrauen Berufenen in ihr Amt, und die Unterzeichneten sind ermächtigt, zu erklären: daß mit der Wiederherstellung der Pressefreiheit das erste Wahrzeichen und die nächste Bürgschaft einer neuen Zeit für die Entwicklung unserer staatlichen Verhältnisse gegeben sein soll; als weitere Bürgschaft soll die unverweilte Beerdigung des Heeres auf die Verfassung folgen; Gesetzentwürfe zur Aufhebung der bestehenden Beschränkungen in dem Rechte der Abhaltung öffentlicher Versammlungen und zum Zwecke der Volksbewaffnung sollen den hiernächst wieder zusammentretenden Ständen vorgelegt werden.

Nach Erledigung der dringendsten ständischen Angelegenheiten wird dem württembergischen Volke die Gelegenheit geboten werden, durch neue Ständewahlen seine Gesinnung der neu gebildeten Verwaltung gegenüber auszusprechen, und die Einführung der Oeffentlichkeit und Mündlichkeit in die Rechtspflege, durch Schwurgerichte, die Revision des Strafgesetzbuchs und der Strafprozeß-Ordnung, die Entlastung des Grundeigenthums, die Hebung der Gewerbe und der Schutz der Arbeit durch hiezu geeignete Maßregeln, die Vereinfachung des Staatshaushalts und der Staatsverwaltung, die Kräftigung der Gemeinden zu erhöhter Selbstständigkeit und Unabhängigkeit, die weitere Entwicklung der Verfassung, wo eine solche im Bedürfnisse der Zeit gegründet erscheint, bleiben der neuen Ständeversammlung vorbehalten. Vor Allem aber ist es der Entschluß Seiner Majestät des Königs, sich dem Rufe nach Vertretung der deutschen Nation am Bundestage anzuschließen, damit die Verfassung

des deutschen Bundes eine den gerechten Erwartungen Deutschlands entsprechende Ausbildung erhalte, damit das allen Deutschen längst verheißene deutsche Bürgerrecht durch Berufung von Abgeordneten des deutschen Volks zur Mitberathung der gemeinsamen Angelegenheiten verwirklicht werde und damit Deutschland, durch Befestigung seines Nationalverbandes zu der Stufe, die unter den Nationen ihm gebührt, emporgehoben, nicht wieder den Gefahren der Theilung, der Zerstückelung und der Abhängigkeit vom Auslande entgegen gehe.

Nachdem so der Königl. Wille den Wünschen des Volks entgegen gekommen ist, richten die Unterzeichneten an ihre Mitbürger die Aufforderung, die Ausführung des Beschlossenen mit Vertrauen zu erwarten und ihre Bemühungen mit der Staatsregierung dahin zu vereinigen, daß Ruhe und Ordnung aufrecht erhalten und ein Umschwung der Dinge, welcher bei Vernunft und Mäßigung die segensreichste Zukunft für das gesammte Vaterland verspricht, nicht in das Gegentheil verkehrt und zu verbrecherischen Zwecken ausgebeutet werde.

Doch ist es nicht die Ruhe der Theilnahmlosigkeit, zu der die Unterzeichneten auffordern wollen. In einem Augenblick, wie er nur selten im Leben der Völker wiederkehrt, sind alle, jeder an seinem Theil, der Mitwelt und Nachwelt verantwortlich, daß die günstige Stunde, welche für die Sache der Menschheit und die Ehre unseres Volkes geschlagen hat, nicht ungenützt verstreiche, und daß nach dem Ziele einer gesicherten und freien Nationalität jetzt ein entscheidender Vorschritt geschehe.

Stuttgart den 11. März 1848.

Der Chef des Justiz-Departements:  
Staatsrath Römer.

Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten: Beroßingen.

Der Chef des Departements des Innern: Duvernoy.

Der Chef des Departements des Kirchen- und Schulwesens: Pfizer.

Der Kriegs-Minister:

Graf v. Sonthheim.

Der Chef des Finanz-Departements:  
Goppelt.

**Heubach**, den 10. März 1848. In der am 5. d. M. an Sr. Majestät den König von hier aus abgegangenen Adresse sind an die Ergebenheits-Versicherung die Wünsche des ständischen Ausschusses vom 29. v. Mts. gereiht.

Diese Wünsche sind in der Kronik des Schwäb. Merkurs vom 3. d. M. No. 62. veröffentlicht und beziehen sich dieselben namentlich auf

- 1) Reorganisirung des deutschen Bundes in nationalem Sinne;
- 2) Gewährung der Pressfreiheit;
- 3) Vollziehung der Ablösung der Grundlasten;
- 4) Hebung der Gewerbe durch thunlichste Handreichung im Innern und kräftigen Schutz gegen Außen;
- 5) Freigebung öffentlicher Versammlungen zur Besprechung öffentlicher Angelegenheiten ohne Nothwendung einer vorgängigen polizeil. Erlaubniß;
- 6) Wehrhaftmachung der Bürger, und
- 7) Regelung des Rechts, Waffen zu tragen.

Unter Beziehung auf die in No. 29. d. Blts. abgedruckte Adresse wird Vorstehendes auch in diesem Blatte zur Vervollständigung veröffentlicht.

Im Auftrage des Stadt-Raths:  
Stadtschultheiß Kometsch.

Stuttgart, 12. März. Mittags 12 Uhr fand ein Zug in den Schloßhof statt, als Kundgebung des Dankes für die gewährten Volkswünsche von Sr. Maj. dem Könige. Die Bürger versammelten sich zu Tausenden auf dem Marktplatz. Der Zug ordnete sich hier unter Vortritt der Stadtgarde und der beiden Schützenkorps, und bewegte sich in größter Ordnung über die Königsstraße zum Schloß. Viele Theilnehmer hatten die deutschen Farben, eine schwarz-roth-goldene Kokarde aufgesteckt. Der innere Schloßhof faßte nicht die Menge. Eine eigene Abordnung gieng zu Seiner Majestät dem Könige. Sofort öffneten sich die Thüren des Balcons des rechten Flügel, und der König mit der ganzen K. Familie erschien auf demselben. Ein tausendstimmiges Hoch erscholl zu wiederholten Malen, die Musik spielte „Heil unserm König,“ und die Menge stimmte ein. Unter erneuertem Hochrufen verließ die königl. Familie den Balkon. (Schw. M.)

Stuttgart. Letzen Samstag verlas Dr. Schott in der Bürger-Gesellschaft ein Schreiben der hier anwesenden Mitglieder der Kammer der Standesherrn an das K. Ministerium des Innern, worin diese der neuen Regierung mit Vertrauen entgegenzukommen und ihre Unterstützung versprechen, auch erklären, den in Aussicht gestellten Vorschlägen von Ablösungsgesetzen und einer Recht und Billigkeit berücksichtigenden Ablösung, so wie etwaigen Vorschlägen in Betreff der Jagden bereitwillig entgegenzukommen. (N. Tagbl.)

Stuttgart. Das K. Hoftheater war am Sonntag Abend sehr stark besucht. Nach dem ersten Akte

der Oper gab sich die enthusiastische Stimmung des Publikums gleichwohl kund, man verlangte stürmisch nach dem Württemberger Lied. Nun erhob sich der Vorhang und Pischel trat, von dem Chor begleitet, hervor und sang folgende Verse, welche, ein Echo findend in den Herzen der begeisterten Zuhörer, mit lautesten Aklamationen aufgenommen wurden:

## Schwaben-Lied

gewidmet

der ersten Gegenwart.

(Melodie des Württemberger Lieds.)

Erklinge laut du stolze Weise,  
Dem Königshaus zum Ruhm und Preise  
Aus treuer Schwaben treuer Brust.  
Gleichwie wenn ernst die Waffen blinken,  
So wenn zum Fest die Kränze winken,  
Erklinge laut in freier Brust!

Geliebter Fürst! mit Freuden blicke  
Herab auf Deines Volks Geschichte,  
Auf Deiner Liebe schönes Werk.  
Was Du begannst mit starken Händen,  
Gelang Dir ruhmvoll zu vollenden:  
Stolz blüht Dein theures Württemberg!

Der Stern des Friedens droht zu schwinden  
Und wetterschwere Wolken finden  
Vielleicht zu uns auch ihren Weg.  
Dann — aus der Schlachten Donnerdröhnen  
Soll unser Schwabengruß erkönen:  
„Al! hie gut Württemberg allweg!“

Wie auch der Sturm der Zeiten walle,  
Wie auch die Zukunft sich gestalte,  
Ein starker Hort verbleibt uns doch:  
Ein Königsheld mit edlem Willen,  
Und brausend soll's die Lust erfüllen:  
„Wilhelm der Deutsche — dreimal Hoch!“

Ludwigsburg den 11. März. Eingetroffenen Ordres zu Folge verlassen uns heute Abend 4 Uhr das 7. Infanterie-Regiment, 2 Schwadronen des 2. Reiter-Regiments und eine Abtheilung Artillerie mit 3 Geschützen. Ihre nächste Bestimmung ist die Umgegend Heilbronn gegen das Hohenlohesche hin und Deckung der Grenze gegen den badiſchen Obenwald, von woher bewaffnete Banden mit Einfall drohen. Das Kommando soll dem Generalmajor von Baumbach übertragen sein. — Nach einem neuesten Befehl soll ein weiteres Aufgebot an die beurlaubten Soldaten ergangen sein, und zu jedem Infanterieregiment vorerst noch 192 Mann einrücken; überhaupt geht es in unserer Garnison seit einiger Zeit sehr lebhaft zu, besonders herrscht in unserem Arsenal die größte Thätigkeit. (N. Tagbl.)

Frankfurt. Die Bundesversammlung ist in der Bundesrevision einen bedeutenden Schritt vorwärts gekommen. Es hat sich ihr nämlich „die Ueberzeugung aufgedrungen, daß ihre Vorschläge mehr Aussicht auf allgemeine Befriedigung haben, wenn sie solche Männer von außerhalb der Bundes-

**Versammlung berufe, welche das öffentliche Vertrauen auf ihre richtige Würdigung der gegenwärtigen Zeitverhältnisse besitzen.** — Der alte deutsche Reichsadler und Schwarz-roth-gold wurde zu Wappen und Farben des deutschen Bundes erklärt. Geeignete Embleme hätten sich auch gewiß nicht dazu finden lassen; denn es sind die geschichtlichen Erinnerungszeichen der tausendjährigen Einheit aller deutschen Stämme.

Darmstadt, 10. März. Die Ernennung des Erbgroßherzogs zum Mitregenten und des Abgeordneten Sagers zum Minister und das am 6. d. M. bekannt gemachte Edikt haben aufs Günstigste auf die öffentliche Stimmung hier und im ganzen Lande gewirkt. (Schw.M.)

In Darmstadt sind die Ministerialräthe Eickenbrodt, Maurer, Emmerling in den Obenwald gereist, um durch Uebereinkunft die Verhältnisse der Standesherrn und Bauern zu regeln.

In Hanau, das bedeutende Verstärkungen aus Mannheim, Offenbach und der ganzen Umgebung am Rhein und Main erhalten hat, soll Blut geflossen sein. Wenn der Kurfürst nicht bald den Volkswünschen Rechnung trägt, riskirt er den Verlust seines ganzen Landes, das sehr geneigt scheint, sich an das Großherzogthum Hessen anzuschließen. (N.Tagbl.)

**Preußen hat sich nun gleichfalls veranlaßt gesehen, den Weg der Reform zu betreten und die Pressfreiheit zu gewähren.** — Die gefangenen Polen sind amnestirt, d. h. die Todesurtheile in 6jährige Festungsstrafen verwandelt und die übrigen Verurtheilten freigelassen, ferner die ganze Untersuchung niedergeschlagen. (B.)

Die Sympathien der preussischen Staatsmänner für die französische Republik drücken sich unter anderem auch in einer Verfügung des Oberpräsidenten der Rheinprovinz vom 5. d. M. aus, durch welche die Ausfuhr der Pferde nach Frankreich verboten ist.

In Ungarn steht es so, daß man in Wien über Hals und Kopf nachgeben muß, wenn die österrichische Gesamtmonarchie bestehen bleiben soll. (Beob.)

Bern. Wir erfahren von Neuenburg, daß sich dort ein interessantes Altstück, von dem preussischen — nunmehrigen Ex-Gouverneur Pfuhl unterzeichnet, vorgefunden hat; es ist ein Projekt über die Theilung der Schweiz. (U.Kron.)

**Frankreich.** Die Beschädigungen an den Eisenbahnen während der Revolutionstage betragen 10 Mill. Franken an Werth. — Die provisorische Regierung soll beschloffen haben, daß, wie unter den Lebenden, so auch unter den Todten Gleichheit bestehen und demnach eine und dieselbe Begräbnißordnung für alle Bürger eingeführt werden solle; der Todten-Wagen solle für den Reichsten, wie für den Aermsten derselbe sein. — Man schätzt das Vermögen, das Louis Philipp gerettet hat und das größtentheils in englischen Staatspapieren besteht, auf 200 Mill. Fres.

Aus Rußland soll sich, nach der Aussage von glaubwürdigen Reisenden, eine außerordentlich rasche und starke Truppen-Bewegung der preussischen Gränze zuwälzen. (Beob.)

Aus Algier hat man Nachrichten bis zum 5. März. Auf den ihm zugeworbenen Bericht über die Errichtung einer Republik im Mutterlande übertrug der Generalgouverneur Herzog v. Aumale die Statthalterschaft provisorisch, bis zur Ankunft Cavaignacs, an General Changarnier und erließ hiervon unterm 3. eine Bekanntmachung, welche schließt: „Gehorsam dem Nationalwillen entferne ich mich, aber in der Verborgenheit der Verbannung werden alle meine Wünsche Eurem Wohlergehen und Frankreichs Ruhm gelten, denen ich gerne länger gedient hätte. Henri d'Orleans.“ Noch am 3. Nachmittags schiffen sich der Herzog und der Prinz v. Joinville mit ihren Familien an Bord des ihnen zur Verfügung gestellten Staatsdampfschiffs Solon ein. Man glaubt, sie werden sich über Gibraltar zu ihrer Familie nach England begeben. (Schw.M.)

**Spanien.** Der kürzlich verstorbene spanische Herzog Albuquerque war so unverschämt reich, daß man mit dem Wiegen des von ihm hinterlassenen Goldes und Silbers, zwei Stunden des Tags, sechs Wochen lang zubrachte. Unter Anderm besaß er 1480 Duzend silberne Teller, 500 große und 700 kleinere silberne Schüsseln. (Heilb.Bl.)

## Literarische Anzeige.

Bei Unterzeichnetem ist zu haben:

- Die neuesten **Weltbegebenheiten**, nach authentischen Quellen bearbeitet v. Dr. Franz Kottenkamp. 18. br. 15 fr.
- Ideen zu einer **Volkswehr** von einem vormaligen Offizier. 6 fr.
- Württemberg's Staatshaushalt** in übersichtlicher Darstellung geschichtlich und kritisch erläutert von Christoph Herwegen (Staats- und ehemal. Finanz-Minister). br. 1 fl. 54 fr.
- Reiseisen, J. B., das Steuer- und Katasterwesen**, mit besonderer Rücksicht auf die Verhältnisse Württembergs. br. 48 fr.
- Höhling**, über die Verwendung der thierischen Ueberreste unserer Hausthiere, das Pferdefleischessen und die Aufhebung der Klee-weißerien. br. 54 fr.
- J. v. Werner**, kurzer Wegweiser f. Auswanderer nach den vereinigten Staaten v. Nordamerika. geb. 15. fr.
- Seyffer, Dr.**, geschichtliche Darstellung des Galvanismus. Stuttgart, Cotta. br. 5 fl.
- Aug. v. Platen**, Gedichte. br. 3 fl.
- Das Nibelungenlied**, v. Simrock. 6te Aufl. br. 1 fl. 45 fr.
- Otto, Dr.** prakt. Lehrb. d. Mnemotechnik oder Gedächtniskunst. 2te Aufl. br. 2 fl. 42 fr.

G. Schmid in Gmünd.